

Tobias Reinbacher

# Strafrecht im Mehrebenensystem

Modelle der Verteilung strafrechtsbezogener Kompetenzen



Nomos

Herausgegeben von

Prof. Dr. Knut Amelung, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Martin Böse, Universität Bonn

Prof. Dr. Gunnar Duttge, Universität Göttingen

Prof. Dr. Dres. h.c. Urs Kindhäuser, Universität Bonn

Prof. Dr. Claus Kreß, Universität Köln

Prof. Dr. Lothar Kuhlen, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ursula Nelles, Universität Münster

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfrid Neumann, Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Henning Radtke, Universität Hannover

Prof. Dr. Klaus Rogall, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Helmut Satzger, Universität München

Prof. Dr. Brigitte Tag, Universität Zürich

Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität Köln

Prof. Dr. Wolfgang Wohlers, Universität Zürich

Prof. Dr. Rainer Zaczek, Universität Bonn

*Tobias Reinbacher*

# Strafrecht im Mehrebenensystem

*Modelle der Verteilung strafrechtsbezogener Kompetenzen*

Nomos Verlagsgesellschaft

*PD Dr. Tobias Reinbacher, geb. 1972; studierte Rechtswissenschaft und Anglistik in Frankfurt/Main und Mainz; 2000 1. Staatsexamen in Hessen, 2001-2003 Referendariat am KG; 2003 2. Staatsexamen in Berlin; 2006 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin; zwischen 2008 und 2011 Forschungsaufenthalte an der Harvard Law School, Cambridge, MA, USA, an der University of Toronto, Kanada, und am King's College, London, UK; im Januar 2014 Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin.*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG WORT.

© 2014 Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Schrift: Sabon 9,3 auf 11,6 pt. Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier gedruckt und fadengeheftet.

ISBN 978-3-8487-1255-7 (Print)

ISBN 978-3-8452-5366-4 (ePDF)

*Für Kristina*



## Vorwort

Diese Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin im Oktober 2013 als Habilitationsschrift angenommen. Sie hat nach Überarbeitung und Aktualisierung nun den Stand Anfang März 2014. Später erschienene Beiträge, Entscheidungen und Entwicklungen konnten leider nicht mehr eingearbeitet werden. Wenn man eine so umfangreiche Arbeit vorlegt, die über einen langen Zeitraum hinweg erstellt wurde, liegt es auf der Hand, dass dieses Unterfangen nicht ohne die Unterstützung einer Vielzahl an Personen möglich gewesen wäre. Dies gilt umso mehr, als diese Arbeit einen rechtsvergleichenden Teil enthält, welcher drei Forschungsaufenthalte im Ausland sowie eingehende Diskussionen mit dortigen Fachleuten erforderte. Somit muss auch dieses Vorwort etwas umfangreicher ausfallen, da ich sehr vielen Personen aufrichtigen Dank schulde.

Da ist zuvorderst mein Lehrer, Herr *Prof. Dr. Bernd Heinrich*, dessen Unterstützung sich kaum in Worten wiedergeben lässt. Er hat mich ermutigt, wenn es nötig war, zeitliche Freiräume geschaffen, wenn ich sie brauchte, und stets ein offenes Ohr gehabt, wenn es um rechtliche, organisatorische oder gar persönliche Fragen ging. Ich danke dafür von Herzen. Ferner danke ich Herrn *Prof. Dr. Martin Heger*, der mich ebenfalls schon während der Arbeit begleitet und mir Gutachten für Stipendien erstellt hat, mir mit Rat und Tat zur Seite stand und letztlich auch das Zweitgutachten in bemerkenswerter Geschwindigkeit erstellt hat.

Sodann müssen die vielen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland erwähnt werden, deren Hinweise für mich von unschätzbarem Wert und unerlässlich für das Verständnis der jeweiligen Rechtsordnung waren. So danke ich für Gespräche über das deutsche Verfassungsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin Herrn *Prof. Dr. Dieter Grimm*, Herrn *Prof. Dr. Christoph Möllers*, Herrn *Prof. Dr. Ingolf Pernice* und Herrn *Dr. Mattias Wendel*. Des Weiteren bin ich Herrn *Prof. Daniel Meltzer*, Harvard Law School, Herrn *Prof. Markus D. Dubber*, University of Toronto, sowie Herrn *Prof. Benjamin Bowling*, King's College London, für die jeweils sehr freundliche Aufnahme, Betreuung und Unterstützung während meiner Auslandsaufenthalte zu großem Dank verpflichtet. Bei diesen Forschungsaufenthalten in den USA, in Kanada und im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland habe ich aber auch mit weiteren Personen ausführlich diskutiert, die mir das jeweilige System nahe gebracht und meine dringenden Fragen beantwortet haben. Daher bedanke ich mich herzlich bei Herrn *Prof. Eric Barendt*, University College London, Herrn *Prof. Chris Himsworth*, University of Edinburgh, Herrn *Prof. Alex Kreit*, Thomas Jefferson School of Law, San Diego, Herrn *Prof. Gerry Maher*, University of Edinburgh, Herrn *Prof. Valsamis Mitsilegas*, Queen Mary University, London, Herrn *Prof. Kent Roach*, University of Toronto, und Herrn *Prof. Alan Trench*, University of Ulster, für die wichtigen

Konversationen und Erklärungen. Für Vorgespräche und wertvolle Hinweise danke ich ferner Herrn *Prof. Dr. Klaus Marxen*, Humboldt-Universität zu Berlin, Herrn *Prof. Dr. Ulrich Sieber*, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg i.Br., Herrn *Dr. Christoph Burchard, LL.M. (NYU)*, Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie Herrn *Dr. Oliver Eberl*, Technische Universität Darmstadt.

Dass die Arbeit in dieser Form veröffentlicht werden kann, verdanke ich wiederum dem Beistand Dritter. So danke ich Herrn *Prof. Dr. Johannes Rux* für seine Unterstützung sowie den Herausgeberinnen und Herausgebern der Reihe Neue Schriften zum Strafrecht für die Aufnahme meines Werkes. Ferner bedanke ich mich bei Frau *Frauke Schafft, M.A.*, vom Nomos Verlag für Ihre große Hilfe und Geduld. Für die wichtige und beschwerliche Arbeit des Korrekturlesens danke ich ganz herzlich meiner Mutter *Brigitte Reinbacher-Kaulen*. Überhaupt gilt mein besonderer Dank meinen Eltern, die mich während der gesamten Zeit mental wie finanziell unterstützt haben. In letzterer Hinsicht danke ich ferner der VG WORT und der FAZIT-Stiftung für die Übernahme der Druckkosten dieses Buches. Im Hinblick auf meine Auslandsaufenthalte in Cambridge, USA, und in London, UK, danke ich ganz herzlich dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der mich im Rahmen seines Postdoc-Programmes mit zwei großzügigen Forschungsstipendien ausgestattet hat.

Am meisten danke ich aber schließlich meiner Frau *Kristina Frick* für ihren Humor, ihr Verständnis und ihre Begleitung während all der Jahre.

Dr. Tobias Reinbacher

Berlin, März 2014

## Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	21
Einleitung .....	35
1. Kapitel Grundlagen .....	41
A. Strafrecht Begriffsbestimmung und Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	42
B. Mehrebenensysteme Begriffsbestimmung und Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	54
2. Kapitel Verteilung der Strafgewalt in staatlichen und überstaatlichen Mehrebenensystemen – Fragen der demokratischen Legitimität und Souveränität .....	77
A. Dezentralisierter Unionsstaat und „devolution“ .....	80
B. Bundesstaat .....	85
C. Europäische Union .....	105
3. Kapitel Exemplarische Darstellung der Verteilung strafrechtlicher Kompetenzen in staatlichen Mehrebenensystemen .....	191
A. Bundesrepublik Deutschland .....	194
B. Vereinigte Staaten von Amerika .....	282
C. Kanada .....	306
D. Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland .....	330

4. Kapitel Das gegenwärtige System der Verteilung der Strafrechtskompetenzen in der EU .....	365
A. Konstitutioneller Hintergrund .....	365
B. Aufteilung der Strafrechtskompetenz zwischen den Ebenen .....	456
C. Interaktion der Ebenen .....	509
D. Zusammenfassung .....	562
5. Kapitel Versuch einer Systematisierung .....	565
A. Überblick über Vor- und Nachteile einer (föderativen) Verteilung von Kompetenzen in einer Rechtsordnung mit mehreren politischen Ebenen .....	566
B. Auswahlkriterien und Parameter der Beurteilung .....	572
C. Komparative Analyse der untersuchten staatlichen Systeme .....	630
D. Abstrakte Modelle (Auswahl) .....	662
6. Kapitel Übertragung auf die EU, Analyse des Systems und Perspektiven .....	733
A. Das europäische Mischmodell .....	733
B. Analyse .....	737
C. Thesen zu den Perspektiven der Kompetenzordnung .....	763
Schlussbemerkungen und Ergebnisse .....	803
Literaturverzeichnis .....	807

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	21
Einleitung .....	35
1. Kapitel Grundlagen .....	41
A. Strafrecht Begriffsbestimmung und Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	42
I. Strafrecht im weiteren und im engeren Sinne .....	42
II. Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	51
1. Kriminalstrafrechtliche Kompetenzen .....	51
2. Strafverfahrensrecht und Strafverfolgung .....	52
B. Mehrebenensysteme Begriffsbestimmung und Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	54
I. Entstehung des Begriffes und Adaption .....	54
II. Mehrebenensystem als rechtliche Kategorie .....	61
III. Charakter der Ebenen .....	66
IV. Strafrecht im Mehrebenensystem versus strafrechtliches Mehrebenensystem .....	72
V. Begrenzung der Untersuchung .....	73
2. Kapitel Verteilung der Strafgewalt in staatlichen und überstaatlichen Mehrebenensystemen – Fragen der demokratischen Legitimität und Souveränität .....	77
A. Dezentralisierter Unionsstaat und „devolution“ .....	80
B. Bundesstaat .....	85
I. Abgrenzung zum Staatenbund .....	85

II. Entstehungsgründe .....	88
III. Charakteristika des Bundesstaates .....	90
IV. Kompetenzverteilung, demokratische Legitimation und Souveränität .....	91
V. Unterschiedliche Möglichkeiten der Verteilung der Strafrechtskompetenz .....	103
C. Europäische Union .....	105
I. Einordnung als politisches System sui generis .....	105
II. Die autonome Rechtsordnung der EU .....	107
III. Demokratie in der EU – Frage der demokratischen Legitimation strafrechtsbezogener europäischer Hoheitsakte .....	108
1. Der Bedarf an demokratischer Legitimation der Hoheitsgewalt der EU .....	108
2. Zwei Legitimationsmodelle .....	113
a) Demokratische Legitimation ausschließlich durch die Mitgliedstaaten .....	114
b) Doppelte demokratische Legitimation .....	118
3. Die Diskussion um eine unmittelbare demokratische Legitimation auf der Ebene der EU .....	120
a) Organisches vs. individualistisches Konzept der Demokratie .....	120
b) Funktionsbedingungen der Demokratie .....	125
aa) Gemeinsame Identität und Solidarität .....	125
bb) Politische Öffentlichkeit .....	128
c) Demokratische Gleichheit und Europäisches Parlament ....	130
d) Bürgernähe der Entscheidungen .....	132
4. Demokratiefähigkeit und status quo .....	132
IV. Probleme einer zentralen strafrechtsbezogenen Kompetenz der EU .....	134
1. „Souveräne Staatlichkeit“ als Integrationsschranke im Hinblick auf das Strafrecht im Urteil des BVerfG zum Vertrag von Lissabon .....	134
a) Der vielschichtige Begriff „Souveränität“ .....	134
b) Relativierung der souveränen Staatlichkeit .....	138
c) Moderne Konzepte .....	142
d) Der Ansatz des BVerfG .....	145
e) Das Ziel des BVerfG: Schutz der Demokratie durch „souveräne Staatlichkeit“ .....	149
f) Europäische Demokratie und Verfassungsverbund .....	153
g) Das Strukturprinzip der Subsidiarität .....	156

2.	Strafrecht als Autonomiebereich der Mitgliedstaaten? .....	159
a)	Die Liste der mitgliedstaatlichen Reservate im Lissabon-Urteil .....	159
b)	Präzisierung des Strafrechtsvorbehaltes der Lissabon-Entscheidung .....	162
c)	„Strafrechtsspezifische“ Einwände der Strafrechtswissenschaft .....	164
aa)	Europäisches Strafrecht und Gesetzesvorbehalt .....	165
bb)	Europäisches Strafrecht und staatliches Gewaltmonopol .....	175
cc)	Europäisches Strafrecht und Kulturbindung .....	179
3.	Zusammenfassende Stellungnahme und Perspektiven für diese Untersuchung .....	184
3.	Kapitel Exemplarische Darstellung der Verteilung strafrechtlicher Kompetenzen in staatlichen Mehrebenensystemen .....	191
A.	Bundesrepublik Deutschland .....	194
I.	Konstitutioneller Hintergrund .....	194
1.	Überblick .....	194
2.	Historische Entwicklung der Verfassung und der Strafrechtskompetenz .....	197
a)	Der Deutsche Bund .....	198
b)	Der Norddeutsche Bund (1866/1867) und das Deutsche Reich (1870/1871) .....	207
c)	Die Weimarer Republik .....	217
d)	Die nationalsozialistische Diktatur .....	219
e)	Das Grundgesetz .....	222
II.	Aufteilung der Strafrechtskompetenz zwischen den Ebenen .....	233
1.	Rechtssetzungskompetenz .....	233
a)	Legislative Bundeskompetenz .....	234
aa)	„Strafrecht“ .....	234
bb)	„Gerichtsverfassung“ und „gerichtliches Verfahren“ ..	245
cc)	Weitere strafrechtsbezogene Zuständigkeiten des Bundes aus anderen Kompetenztiteln .....	247
b)	Bereiche des Landesstrafrechts .....	254
aa)	„Strafrecht“ .....	254
bb)	„Presserecht“ .....	257
cc)	Ordnungswidrigkeiten .....	265
dd)	Gefahrenabwehr .....	266

ee) Strafvollzug .....	267
2. Gerichtszuständigkeit und Strafverfolgungskompetenz .....	267
a) Strafgerichtsbarkeit .....	267
b) Polizeibehörden und Staatsanwaltschaft .....	270
aa) Grundsatz der dezentralen Strafverfolgung .....	270
bb) Zentrale Behörden .....	272
III. Interaktion der Ebenen .....	274
1. Verhältnis der Rechtsnormen .....	274
2. Verfolgungszuständigkeit und Kooperation der Ebenen .....	278
3. Doppelbestrafung .....	280
IV. Zusammenfassung .....	280
B. Vereinigte Staaten von Amerika .....	282
I. Konstitutioneller Hintergrund .....	282
II. Aufteilung der Strafrechtskompetenz zwischen den Ebenen .....	286
1. Rechtssetzungskompetenz .....	286
a) Grundsatz der dezentralen Strafrechtskompetenz der Einzelstaaten .....	286
b) Das Bundesstrafrecht .....	289
2. Gerichtszuständigkeit und Strafverfolgungskompetenz .....	297
a) Dezentrale Strafverfolgung und Strafgerichte .....	297
b) Zentrale Strafrechtspflege .....	297
III. Interaktion der Ebenen .....	298
1. Verhältnis der Rechtsnormen .....	298
2. Verfolgungszuständigkeit und Kooperation der Ebenen .....	301
3. Doppelbestrafung .....	303
IV. Zusammenfassung .....	304
C. Kanada .....	306
I. Konstitutioneller Hintergrund .....	306
II. Aufteilung der Strafrechtskompetenz zwischen den Ebenen .....	312
1. Rechtssetzungskompetenz .....	312
a) Umfang der Kompetenz des Bundes für das „Strafrecht“ ..	312
b) Legislative Sanktionskompetenz der Provinzen .....	316
c) Strafprozessrecht .....	318
2. Gerichtszuständigkeit und Strafverfolgungskompetenz .....	318
a) Strafgerichtsbarkeit .....	318
b) Strafverfolgung .....	319
III. Interaktion der Ebenen .....	321
1. Verhältnis der Rechtsnormen .....	321
2. Verfolgungszuständigkeit und Kooperation der Ebenen .....	325

3. Doppelbestrafung .....	326
IV. Zusammenfassung .....	328
D. Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland .....	330
I. Konstitutioneller Hintergrund .....	330
1. Überblick .....	330
2. Historische Hintergründe der Kompetenzverteilung .....	335
a) Schottland .....	336
b) Nordirland .....	339
c) England und Wales – gemeinsames Rechtssystem und devolution durch GWA 1998 und GWA 2006 .....	341
II. Aufteilung der Strafrechtskompetenz zwischen den Ebenen .....	343
1. Rechtssetzungskompetenz .....	343
a) Schottland .....	344
b) Nordirland .....	346
c) Wales .....	347
d) Zentrale Gesetzgebung in Westminster .....	348
e) „Strafanwendungsrecht“ .....	350
2. Gerichtszuständigkeit und Strafverfolgungskompetenz .....	351
a) Strafgerichtsbarkeit .....	351
b) Strafverfolgung .....	354
III. Interaktion der Ebenen .....	355
1. Verhältnis der Rechtsnormen .....	355
2. Verfolgungszuständigkeit und Kooperation der Behörden .....	356
3. Doppelbestrafung .....	358
IV. Zusammenfassung .....	361
4. Kapitel Das gegenwärtige System der Verteilung der Strafrechtskompetenzen in der EU .....	365
A. Konstitutioneller Hintergrund .....	365
I. Überblick .....	365
II. Historische Entwicklung der europäischen Integration und der strafrechtlichen Kompetenzen .....	370
1. Der Europarat, 1949 .....	372
2. Die EGKS, 1951 .....	373
3. Verträge von Rom, 1957: EWG und EAG .....	374
4. Die Einheitliche Europäische Akte, 1986 .....	377
5. Der Vertrag von Maastricht, 1992: EU und EG .....	385
6. Der Vertrag vom Amsterdam, 1997 .....	390

7. Der Vertrag von Nizza, 2001 .....	398
8. Der gescheiterte Verfassungsvertrag, 2004 .....	408
9. Der Vertrag von Lissabon, 2007 .....	412
III. Grundsätze der Kompetenzordnung .....	415
1. Strukturprinzipien .....	415
a) Die föderative Grundstruktur .....	415
b) Achtung der Gleichheit und nationalen Identität der Mitgliedstaaten und Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit ..	416
2. Handlungsermächtigung der EU, Reichweite und Auslegung ..	422
a) Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung .....	422
b) Effet utile als Auslegungsgrundsatz .....	424
c) Implied Powers .....	425
d) Flexibilitätsklausel des Art. 352 AEUV .....	427
3. Arten von Zuständigkeiten .....	428
4. Kompetenzausübungsschranken .....	431
a) Subsidiarität .....	431
b) Verhältnismäßigkeit .....	438
c) Strafrechtsspezifischer Schonungsgrundsatz .....	445
IV. „Europäisches Strafrecht“ de lege lata .....	448
1. Kriminalstrafrecht in der EU .....	448
2. Punitiv Sanktionen .....	452
3. Europäisierung des Strafrechts der Mitgliedstaaten, Kooperation und Koordination der Verfahren .....	453
4. Konventionen des Europarates .....	454
B. Aufteilung der Strafrechtskompetenz zwischen den Ebenen .....	456
I. Rechtssetzungskompetenz .....	456
1. Dezentrale Kompetenz .....	456
2. Legislative Kompetenzen der EU .....	457
a) Erlass kriminalstrafrechtlicher Normen im Verordnungswege .....	458
aa) Straftaten zu Lasten der finanziellen Interessen der EU .....	458
bb) Zollwesen .....	466
cc) Menschenhandel .....	467
dd) Weitere Bereiche .....	469
b) Harmonisierungskompetenzen im materiellen Strafrecht ...	469
aa) Besonders schwere grenzüberschreitende Kriminalität nach Art. 83 Abs. 1 AEUV .....	471
bb) Durchführung von EU-Recht nach Art. 83 Abs. 2 AEUV .....	478

cc) „Notbremse“ nach Art. 83 Abs. 3 AEUV .....	482
dd) Weitere Harmonisierungskompetenzen im materiellen Recht .....	484
c) Strafverfahrensrecht .....	486
d) Polizeiliche Zusammenarbeit .....	496
II. Gerichtszuständigkeit und Strafverfolgungskompetenz .....	498
1. Strafgerichtsbarkeit .....	498
2. Strafverfolgung .....	499
a) Grundsatz der dezentralen Strafverfolgung .....	499
b) Zentrale Behörden .....	503
C. Interaktion der Ebenen .....	509
I. Europäisierung der mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen .....	509
1. Harmonisierungsrichtlinien der EU .....	509
2. Assimilierung der Rechtsordnungen .....	510
3. Neutralisierung nationaler Strafvorschriften .....	515
4. Unionsrechtskonforme Auslegung .....	516
II. Verhältnis der Ebenen im Kollisionsfall .....	521
1. Anwendungsvorrang des Unionsrechts .....	521
2. Strafrechtsbegrenzende Wirkung .....	526
III. Verfolgungszuständigkeit, Kooperation und Koordination der Ebenen .....	529
1. Kompetenzkonflikte und Möglichkeiten der Auflösung .....	530
2. Rechtshilfe in der EU auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung .....	536
a) Traditionelle Auslieferung und Europäischer Haftbefehl ...	537
b) Vollstreckungshilfe .....	545
c) Nachteile, operative Maßnahmen und Beweisgewinnung ...	546
3. Operative Zusammenarbeit bei der Ermittlung .....	556
IV. Doppelbestrafung .....	556
D. Zusammenfassung .....	562
5. Kapitel Versuch einer Systematisierung .....	565
A. Überblick über Vor- und Nachteile einer (föderativen) Verteilung von Kompetenzen in einer Rechtsordnung mit mehreren politischen Ebenen ..	566

B. Auswahlkriterien und Parameter der Beurteilung .....	572
I. Entwicklung allgemeiner Kriterien für die Verteilung strafrechtsbezogener Kompetenzen .....	572
II. Nähere Erläuterung der Verteilungskriterien .....	575
1. Demokratie .....	575
2. Effektivität .....	581
3. Lokale Vielfalt und Autonomie der Einzelstaaten .....	599
4. Rechtsstaatlichkeit und Beschuldigtenrechte .....	610
III. Zusammenfassung .....	628
C. Komparative Analyse der untersuchten staatlichen Systeme .....	630
I. Verfassungstheorie und Verteilung der Kompetenzen in der Praxis .....	630
1. Rechtssetzungskompetenz .....	631
2. Strafverfolgungskompetenzen .....	635
II. Betrachtung anhand der Parameter .....	636
1. Demokratie .....	636
2. Effektivität .....	639
3. Lokale Vielfalt und Autonomie der Einzelstaaten .....	647
4. Rechtsstaatlichkeit und Beschuldigtenrechte .....	654
5. Zusammenfassung .....	660
D. Abstrakte Modelle (Auswahl) .....	662
I. Einleitung und Modellübersicht .....	662
II. Modellbildung und Analyse .....	666
1. Systeme mit nur einer Kompetenzebene .....	666
a) Ausschließlich zentrale Kompetenz .....	666
b) Ausschließlich dezentrale Kompetenz .....	670
2. Systeme mit einer funktionellen Aufteilung der Kompetenzen ..	677
a) Grundmodell: zentrale Gesetzgebung, dezentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	677
b) Abwandlung: Ergänzung durch zentrale Gerichte .....	682
c) Abwandlung: Ergänzung durch zentrale Strafverfolgungsbehörden .....	684
d) Abwandlung: Weitere Differenzierung zwischen Rechtsprechung und Strafverfolgungsbehörden .....	685
e) Grundmodell: dezentrale Gesetzgebung, zentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	688
3. Trennmodelle .....	690
a) Partielle Kompetenzen der zentralen Ebene bei grundsätzlicher Zuständigkeit der Einzelstaaten .....	691

b) Andere Verteilungsarten im Trennmodell .....	700
4. Aufteilung der Gesetzgebung, Strafverfolgung nur durch eine Ebene .....	702
a) Grundmodell: Grundsätzlich dezentrale Gesetzgebung, einzelne Rechtssetzungskompetenzen des Bundes, dezentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	703
b) Abwandlung: Ergänzung durch zentrale Gerichte und/oder Behörden .....	707
c) Grundmodell: Grundsätzlich zentrale Gesetzgebung, einzelne Rechtssetzungskompetenzen der dezentralen Einheiten, dezentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	709
d) Abwandlung: Ergänzung durch zentrale Gerichte und/oder Behörden .....	713
e) Grundmodell: Konkurrierende Gesetzgebung, dezentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	714
f) Grundmodell: Grundsätzlich dezentrale Gesetzgebung, einzelne Rechtssetzungskompetenzen der zentralen Ebene, zentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	716
5. Assimilierungs- und Harmonisierungskompetenzen der zentralen Ebene .....	718
a) Grundmodell: Assimilierungs- und Harmonisierungskompetenzen der zentralen Ebene, dezentrale Gesetzgebung und dezentrale Strafverfolgung und Gerichte .....	718
b) Abwandlung: Ergänzung durch zentrale Gerichte und/oder Behörden .....	729
 6. Kapitel Übertragung auf die EU, Analyse des Systems und Perspektiven .....	 733
A. Das europäische Mischmodell .....	733
B. Analyse .....	737
I. Demokratie .....	737
II. Effektivität .....	739
III. Vielfalt und Autonomie der Mitgliedstaaten .....	748
IV. Rechtsstaatlichkeit und Beschuldigtenrechte .....	754

C. Thesen zu den Perspektiven der Kompetenzordnung .....	763
I. These: Ein Ausgleich der Parameter führt zu geteilter Zuständigkeit .....	763
1. Rechtssetzung .....	764
2. Strafverfolgung und Gerichte .....	766
II. These: Das Mischmodell ermöglicht größere Flexibilität im Einzelfall .....	769
III. These: Der Ausbau der Demokratie auf der zentralen Ebene ist erforderlich .....	770
IV. These: Die Steigerung der Effektivität und der Schutz der Beschuldigten können weitere Kompetenzen der EU erfordern .....	776
1. Rechtssetzung .....	776
a) Materielles Recht .....	776
b) Verfahrensrecht .....	783
2. Strafverfolgung und Gerichte .....	796
 Schlussbemerkungen und Ergebnisse .....	 803
 Literaturverzeichnis .....	 807

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
ABA	American Bar Association
ABl.	Amtsblatt (EU)
Abs.	Absatz
AC	Appeals Cases, Entscheidungssammlung
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht
A.G.	Attorney General
AIDP	Association International de Droit Pénal
Allg.	Allgemein/e/s
Am. Crim. L. Rev.	American Criminal Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Amend.	Amendment, Zusatzartikel der U.S. Constitution
Am. J. of Crim. Justice	American Journal of Criminal Justice, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Am. U. L. Rev.	American University Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Anm.	Anmerkung
Annals Am. Acad. Pol. & Soc. Sci.	Annals of the American Academy of Political & Social Sciences, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
arg. ex	argumentum ex
Art.	Artikel
ASOG	Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz (Berlin)
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz
AT	Allgemeiner Teil

AufenthaltsG	Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet
Aufl.	Auflage
AuslG	Gesetz über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayPAG	Bayerisches Polizeiaufgabengesetz
BayPrG	Bayerisches Pressegesetz
BBl.	Bundesblatt (Schweiz)
Bd.	Band
Beck OK GG	Beck'scher Online-Kommentar zum GG
Beck OK StGB	Beck'scher Online-Kommentar zum StGB
Beck OK StPO	Beck'scher Online-Kommentar zur StPO
Begr.	Begründer
Beschl.	Beschluss
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BGVBl.	Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
BKA	Bundeskriminalamt (auch: Bundeskriminalpolizeiamt)
BKAG	Gesetz über das Bundeskriminalamt und die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten
B.N.A. Act	British North America Act
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BPol	deutsche Bundespolizei
BPolG	Gesetz über die Bundespolizei
BrbgPG	Brandenburgisches Pressegesetz
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
Buff. Crim. L. Rev.	Buffalo Criminal Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang

B.U.L. Rev.	Boston University Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts
BVerfSchG	Gesetz über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes und über das Bundesamt für Verfassungsschutz
bzgl.	bezüglich
c.	chapter (bei Normen)
Calif. L. Rev.	California Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Can. Bar Rev.	Canadian Bar Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Can. Pub. Admin.	Canadian Public Administration, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
CCC	Canadian Criminal Cases, Entscheidungssammlung
Chap. L. Rev.	Chapman Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Circ.	Circuit, Gerichtsbezirk
CJ	Corpus Juris
C.J.	Chief Justice (Vorsitzende/r Richter/in)
CJPO Act	Criminal Justice and Public Order Act (UK)
cl.	clause (bei Normen)
Cm.	Command Papers, Sammlung von Veröffentlichungen der Regierung im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland
Colum. Hum. Rts. L. Rev.	Columbia Human Rights Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
CONV	Dokumente des Europäischen Konvents
Crim. L. Rev.	Criminal Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
DAJV-NL	Newsletter der Deutsch-Amerikanischen Juristen-Vereinigung, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang

DBA	Deutsche Bundesakte
DEA	Drug Enforcement Administration (USA)
ders.	derselbe
DGN	Devolution Guidance Notes (UK)
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe/n
diesbzgl.	diesbezüglich/e/en
DAJV-NL	Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung-Newsletter, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
DLR	Dominion Law Reports, Entscheidungssammlung
DNA	Deoxyribonucleic Acid (deutsch: Desoxyribonukleinsäure)
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
DRiG	Deutsches Richtergesetz
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EAGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft
EBA	Europäische Beweisordnung
ebd.	ebenda
ECA	European Communities Act (UK)
Edin. L. Rev.	Edinburgh Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum BGB
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGKSV	Vertrag über Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGMRE	Entscheidungssammlung des EGMR
EGStGB	Einführungsgesetz zum StGB
EGStPO	Einführungsgesetz zur StPO
EGV	Vertrag über die Europäische Gemeinschaft
Einl.	Einleitung

EJN	Europäisches Justizielles Netz
EL	Ergänzungslieferung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
endg.	endgültig
EnzEuR	Enzyklopädie Europarecht
EPG	Europäische Politische Gemeinschaft
EPZ	Europäische Politische Zusammenarbeit
ERÜ	Europäisches Rechtshilfeübereinkommen
EStA	Europäische Staatsanwaltschaft
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EUBestG	EU-Bestechungsgesetz
EuCLR	European Criminal Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
eucri	The European Criminal Law Associations Forum, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
EuHbG	Europäisches Haftbefehlsgesetz
EuR	Europarecht, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
EuR-Beiheft	Beiheft zur EuR, zitiert nach Jahrgang
Eurojust	Europäische Stelle für justizielle Zusammenarbeit
Europ.	Europäische/s
Europol	Europäisches Polizeiamt
EuropolÜ	Europolübereinkommen
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht, zitiert nach Jahrgang
EVG	Europäische Verteidigungsgemeinschaft
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

EZB	Europäische Zentralbank
FBI	Federal Bureau of Investigation (USA)
f.; ff.	folgende Seiten
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang <i>oder</i> Generalanwalt beim EuGH
GAG	bayrisches Gemeindeabgabengesetz
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GBA	Generalbundesanwalt
GBL	Gesetzblatt
Gestapo	Geheime Staatspolizei
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GIA	Government of Ireland Act (UK)
GLJ	German Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
GRC	Charta der Grundrechte der EU
GS	Gedenkschrift
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt Berlin
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWA	Government of Wales Act
Harvard L. Rev.	Harvard Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Hastings L.J.	Hastings Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Hdb.	Handbuch
HL	House of Lords
HL Deb.	House of Lords Debates (UK), Sammlung
h.M.	herrschende Meinung
HPresseG	Hessisches Pressegesetz
HRA	Human Rights Act (UK)
HRRS	Online-Zeitschrift für Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Strafrecht, zitiert nach Jahrgang

Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
HSMO	Her Majesty's Stationery Office, Staatsverlag (UK)
H SOG	Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung
HStR	Handbuch des Staatsrechts
i.E.	Im Ergebnis
IGH	Internationaler Gerichtshof
i.H.a.	im Hinblick auf
IngG	Ingenieurgesetz
Intern.	Internationale/s
IPO	Instrumentum Pacis Osnabrucense
IRG	Gesetz über die internationale Rechtshilfe
i.V.m.	in Verbindung mit
J.	Justice (Richter/in)
J. Crim. L. & Criminology	Journal of Criminal Law & Criminology, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JMStV	Jugendmedienschutz-Staatsvertrag
JR	Juristische Rundschau, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
JURA	Juristische Ausbildung, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
Jur. Rev.	Juridical Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
JuS	Juristische Schulung, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
JZ	Juristenzeitung, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
Kap.	Kapitel
KJ	Kritische Justiz, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
KK OWiG	Karlsruher Kommentar zum OWiG
KK StPO	Karlsruher Kommentar zur StPO
KOM	Europäische Kommission
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
Law & Contemp. Probs.	Law & Contemporary Problems, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang

Leg. Per.	Legislaturperiode
LG	Landgericht
LIBE-Ausschuss	Ausschuss des Europäischen Parlaments für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
lit.	Littera = Buchstabe
LJ	Lord Justice (Richter/in in England/Wales)
LK	Leipziger Kommentar zum StGB
LPG	Landespressegesetz
LuftSiG	Luftsicherheitsgesetz
Manitoba L.J.	Manitoba Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
McGill L.J.	McGill Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Michigan L.J.	Michigan Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
MJ	Maastricht Journal of European and Comparative Law, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
MoU	Memorandum of Understanding (UK)
MüKo StGB	Münchener Kommentar zum StGB
MüKo ZPO	Münchener Kommentar zur ZPO
MV	Mecklenburg-Vorpommern
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NCA	National Crime Agency (UK)
N.C.L. Rev.	North Carolina Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Neuaufkl.	Neuaufgabe
NI	Northern Ireland
NIA	Northern Ireland Act
NIO	Northern Ireland Office
NJECL	New Journal of European Criminal Law, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
NJW	Neue Juristische Wochenschrift, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang

NK	Nomos Kommentar zum StGB <i>oder</i> Neue Kriminalpolitik, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
No.	Number
Notre Dame L. Rev.	Notre Dame Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
NS	Nationalsozialismus; nationalsozialistisch/e/r
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht, zitiert nach Jahrgang
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht, Rechtsprechungs-Report, zitiert nach Jahrgang
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, zitiert nach Jahrgang
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
öff.	öffentliche/n/s
OH	Outer House (erstinstanzliches Gericht in Schottland)
Ohio St. J. Crim. L.	Ohio State Journal of Criminal Law, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Ohio St. L.J.	Ohio State Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
OLAF	Office Européen de Lutte Antifraude
OLG	Oberlandesgericht
Osgoode Hall L.J.	Osgoode Hall Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
OWi	Ordnungswidrigkeit/en
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PACE Act	Police and Criminal Evidence Act (UK)
para.	paragraph (bei Gesetzen)
PC	Privy Council
P.C.I.J.	Permanent Court of International Justice
PJZ	Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit
PJZS	Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
P.L.	Public Law, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang

P.O.G.G.	Peace, Order, and good Government of Canada
PolG	Polizeigesetz
PPS	Public Prosecution Service (British Columbia, Nova Scotia und Quebec)
PPSC	Public Prosecution Service of Canada
PressG	Pressegesetz
PV	Prümer Vertrag
PVS	Politische Vierteljahresschrift, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
QB	Queen's Bench, Entscheidungssammlung (UK)
Queen's L.J.	Queen's Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
Ratsdok.	Ratsdokument
RB	Rahmenbeschluss
RBA	Rheinbundakte
RCMP	Royal Canadian Mounted Police
RG	Reichsgericht
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RKG	Reichskammergericht
RL	Richtlinie
RL-E	Richtlinien-Entwurf
Rn.	Randnummer
RPG	Reichsgesetz über die Presse
Rs.	Rechtssache
R.S.C.	Revised Statutes of Canada, Gesetzessammlung
R.S.O.	Revised Statutes of Ontario, Gesetzessammlung
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
RUC	Royal Ulster Constabulary (NI)
Rutgers L.J.	Rutgers Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
RV	deutsche Reichsverfassung
Rz.	Randziffer

S.	Seite (bei Literaturangaben) oder Satz (bei Gesetzen)
s.	section (bei Gesetzen)
SA	Scotland Act (UK) oder Sachsen-Anhalt
S.C.	Statutes of Canada, Gesetzessammlung (Kanada) <i>oder</i> Court of Session Cases, Entscheidungssammlung (UK)
SCA	Serious Crime Act (UK)
SCC	Scottish Constitutional Convention
sched.	schedule (Anhang bei Gesetzen)
SCR	Supreme Court Reports (Kanada), Entscheidungssammlung
SDÜ	Übereinkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen
SFO	Serious Fraud Office (UK)
SIS	Schengener Informationssystem
SK	Systematischer Kommentar zum StGB
Slg.	Sammlung (der Entscheidungen des EuGH)
SLT	Scots Law Times, Entscheidungssammlung
SMG	Saarländisches Mediengesetz
SNP	Scottish National Party
SOCA	Serious and Organised Crime Agency (UK)
sog.	so genannte/n
SprengG	Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe
ss.	sections (bei Gesetzen)
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StraFo	Strafverteidiger Forum, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
St. Thomas L. Rev.	St. Thomas Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
SÜ	Übereinkommen von Schengen
StV	Strafverteidiger, Zeitschrift, zitiert nach Jahrgang
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
StWStP	Staatswissenschaften und Staatspraxis, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang

Suppl.	Supplementum
Syracuse L. Rev.	Syracuse Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
TPG	Pressegesetz Thüringen
u.	und
UA.	Unterabsatz
u.a.	unter anderem <i>oder</i> und andere
UCLAF	Unité de Coordination pour la Lutte Anti-Fraude
U. Colo. L. Rev.	University of Colorado Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
UK; U.K.	United Kingdom
UN	United Nations
UN-Charta	Charta der United Nations
UrhG	Urheberrechtsgesetz
U.S.	United States Supreme Court Reports (Sammlung der Entscheidungen des U.S. Supreme Courts), zitiert nach Band und Jahr
USA	United States of America
USAM	United States Attorneys' Manual
U.S.C.	United States Code
U.S. Const.	United States Constitution
U.T. L.J.	University of Toronto Law Journal, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
U.T. Fac. of Law Rev.	University of Toronto Faculty of Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
u.U.	unter Umständen
v.	versus (bei Gerichtsentscheidungen); vom (bei der Angabe des Datums bei Beschlüssen und Urteilen); von (bei Namen)
v.a.	vor allem
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VOBIBZ	Verordnungsblatt für die Britische Zone

Vol.	Volume
Vorbem.	Vorbemerkung
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch
VVDStrL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer, Zeitschrift, zitiert nach Band und Jahrgang
VVE	Vertrag über eine Verfassung für Europa
WaffG	Waffengesetz
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, zitiert nach Jahrgang
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WSA	Wiener Schlussakte
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, zitiert nach Band und Jahrgang
z.B.	zum Beispiel
ZBJI	Zusammenarbeit in den Bereichen Innen- und Justizpolitik
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien, zitiert nach Jahrgang
ZgesStW	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, zitiert nach Band und Jahrgang
Ziff.	Ziffer
ZIS	Zeitschrift für internationale Strafrechtsdogmatik, zitiert nach Jahrgang
ZJS	Zeitschrift für das juristische Studium, zitiert nach Jahrgang
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRG GA	Zeitschrift für Rechtsgeschichte Germanische Abteilung, zitiert nach Band und Jahrgang
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik, zitiert nach Jahrgang
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft, zitiert nach Band und Jahrgang

